



Bericht und Beschlußempfehlung

des Umweltausschusses

Bericht zur biologischen Behandlung von Bioabfällen, zur Biogaserzeugung, zur Verwertung, Behandlung und Verwertung von Klärschlämmen

Antrag der Fraktion der F.D.P.
Drucksache 14/1965

Der Umweltausschuß hat den oben genannten Antrag der Fraktion der F.D.P., Drucksache 14/1965, der ihm durch Plenarbeschluß vom 26. Februar 1999 überwiesen worden war, in seinen Sitzungen am 28. April 1999 und am 19. Mai 1999 beraten.

Der Ausschuß empfiehlt dem Landtag einstimmig, den Berichtsantrag in der nachstehenden Fassung anzunehmen:

„Bericht zur biologischen Behandlung von Bioabfällen, zur Biogaserzeugung, zur Verwertung, Behandlung und Verwertung von Klärschlämmen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, in einem Bericht darzustellen:

1. Die Erfassung und biologische Behandlung von Bioabfällen in Schleswig-Holstein.

Dabei sollen insbesondere dargestellt werden:

- die Kostenstruktur der biologischen Behandlung,
- die unterschiedlichen Kompostqualitäten und ihre Verwertung,

- die Möglichkeiten der thermischen Verwertung der heizwertreichen Bioabfälle,
 - der Stand der Kapazitäten für Bioabfälle und
 - die Annahme der Biotonne durch die Bevölkerung in den einzelnen Kreisen,
2. der Stand der Verwertung von Gülle, Klärschlämmen, organischen Materialien in Biogasanlagen sowie von Deponiegas,
3. die landwirtschaftliche Verwertung, Verbrennung und Behandlung von kommunalen und industriellen Klärschlämmen.

Dabei sollen auch dargestellt werden:

- die Mengen, die in Schleswig-Holstein direkt landwirtschaftlich verwertet, verbrannt oder behandelt werden, sowie die Mengen, die außerhalb des Landes verbracht beziehungsweise eingeführt werden,
- die unterschiedlichen Konzepte der Klärschlammbehandlung und ihre Bewertung aus ökologischer und ökonomischer Sicht,
- die speziellen vertraglichen Anforderungen von Ökolandbauverbänden, Getreidemühlen etc., die ein Aufbringen von Klärschlämmen auf Flächen ausschließen, auf denen Nahrungsmittel produziert werden.“

Frauke Tengler
Vorsitzende